

Elizabeth Shaw



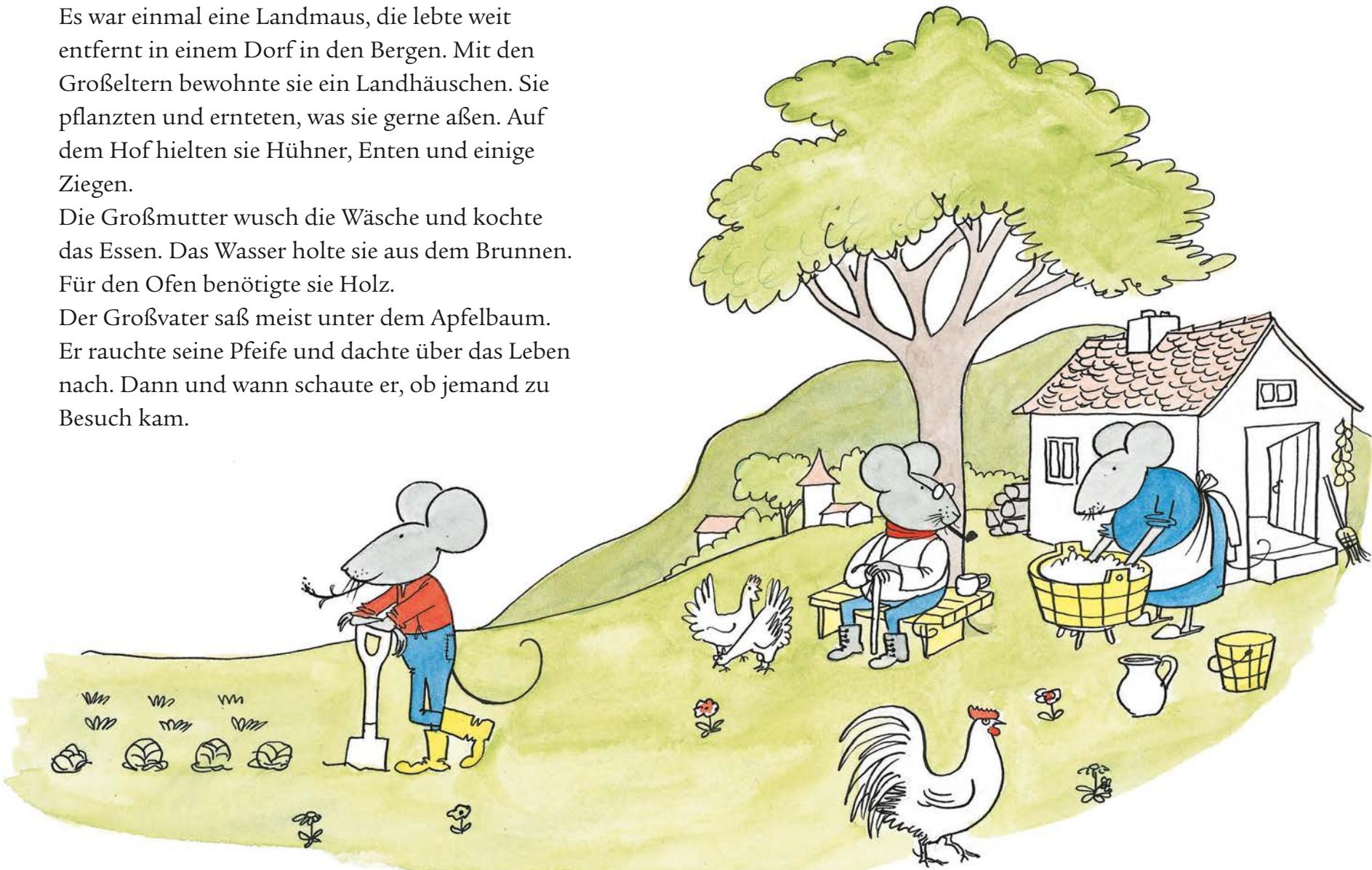
BELTZ
Der KinderbuchVerlag

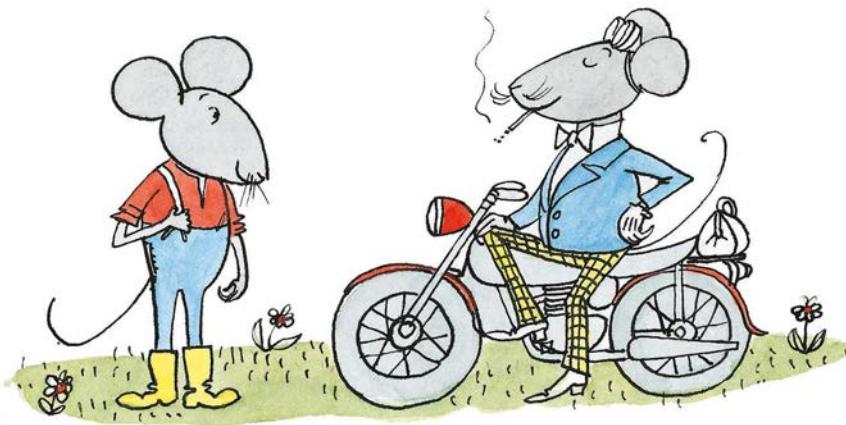
Leseprobe aus Shaw, Die Landmaus und die Stadtmäus,
ISBN 978-3-407-75866-8 © 2021 Beltz & Der KinderbuchVerlag in
der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75866-8](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75866-8)

Es war einmal eine Landmaus, die lebte weit entfernt in einem Dorf in den Bergen. Mit den Großeltern bewohnte sie ein Landhäuschen. Sie pflanzten und ernteten, was sie gerne aßen. Auf dem Hof hielten sie Hühner, Enten und einige Ziegen.

Die Großmutter wusch die Wäsche und kochte das Essen. Das Wasser holte sie aus dem Brunnen. Für den Ofen benötigte sie Holz.

Der Großvater saß meist unter dem Apfelbaum. Er rauchte seine Pfeife und dachte über das Leben nach. Dann und wann schaute er, ob jemand zu Besuch kam.





Sie lebten so, wie ihre Mütter und Väter und ihre Großväter und Großmütter es vor ihnen getan hatten. Es passierte nicht viel, alles ging sehr langsam. Doch eines Tages hörten sie ein Knattern. Es wurde lauter und lauter. „Was ist das für ein Lärm?“, rief der Großvater.

Es war die Stadtmaus auf ihrem Motorrad.

„Ich wollte mal sehen, wie es euch geht!“, sagte sie.
„Mein Gott, ist es hier leise. Richtig unheimlich! – Und alles geht so langsam. Diese Ruhe ist nicht auszuhalten.“

Ich glaube, ich fahre wieder zurück. Willst du nicht mit mir in die große Stadt kommen?“, fragte die Stadtmaus.

„Nun ...“, antwortete die Landmaus, weil sie nicht wusste, ob sie ihre Großeltern allein lassen konnte.

„Gut“, sagte die Großmutter, „jeder sollte etwas von der Welt sehen. Du kannst gerne für eine Weile fortgehen.“

So setzte sich die Landmaus gespannt hinten auf das Motorrad und sie fuhren davon.

„Sie wird bald zurück sein“, sprach der Großvater.

„Mein Großvater ist auch einmal in die Stadt gefahren und dann sehr schnell wieder zurückgekehrt. Er kam dort als Landmaus nicht zurecht.“

